

KREIS EUSKIRCHEN – EIFELLAND

Die Welt der bedrohten Jäger der Nacht

Über 70 Kinder kamen zur Fledermausnacht in der Kakushöhle bei Dreimühlen

Von ELVIRA HILGERS

DREIMÜHLEN. Großes Interesse weckte am Freitagabend im Naturschutzgebiet Kakushöhle die Fledermausnacht. Fledermaus-Experte Markus Thies hielt eine anschauliche Einführung in das Leben der bedrohten Jäger der Nacht, dem über 70 Kinder und zahlreiche Erwachsene aufmerksam lauschten, bevor ein Besuch in der sagenumwobenen Höhle stattfand.

Sogar Besucher aus Frankfurt waren angereist, um etwas über das Leben der Fleder-

mäuse zu erfahren. Eingeladen hatte der Naturschutzbund (NABU), Kreisverband Euskirchen. Für Dr. Anne Katharina Zschocke, die seit 30 Jahren Mitglied des Naturschutzbundes ist, war es ein Herzensanliegen, den Kindern den Naturschutz näher zu bringen: „Kinder, die eine besondere Beziehung zur Natur erleben, wissen als Erwachsene, wie sie sie schützen.“

„Was essen Fledermäuse denn?“, wollte die dreijährige Lena wissen. Ihre Mutter erklärte ihr, dass Fledermäuse Insekten fressen. Darauf

meinte Lena: „Aber die wollen doch nur fliegen.“

In der Kakushöhle, wo Markus Thies Japannetze für den jährlichen Kontrollfang aufgespannt hatte, um die Tiere einzufangen und zu zählen, erklärte Zschocke den vielen Besuchern Wissenswertes über die Höhle. Sie erläuterte, dass Fledermäuse Winterschlaf halten. Aus diesem Grunde sei es strengstens untersagt, in der Kakushöhle Feuer anzuzünden. Sogar eine brennende Kerze lasse die Fledermäuse aus ihrem Winterschlaf erwachen. Dann verenden sie, weil sie kein Futter finden.

Kinder durften Fledermaus streicheln

Höhlen sind für Fledermäuse wegen der Luftfeuchtigkeit von hohem Nutzen, erklärte Dr. Zschocke, während Markus Thies eine Zwergfledermaus fütterte und die Kinder sie behutsam streicheln durften. „Mama, die ist ganz weich“, so der Kommentar der Kinder. Acht verschiedene Arten von Fledermäusen gibt es in der Kakushöhle. Sie werden zwischen zwei und 15 Jahre alt. Sie sind die einzigen fliegenden Säugetiere, die sich mit einem akustischen Radar orientieren und so ihre Nahrung finden. Sie ernähren sich ausschließlich von Insekten. Wegen ihres Nutzens als In-



Keine Scheu zeigten die über 70 Kinder bei der erlebnisreichen Fledermausnacht in der sagenumwobenen Kakushöhle, in der sie auch herumklettern durften. (Fotos: E. Hilgers)



Ein zartes und weiches Jungtier, das die Kinder konnten, hielt Fledermaus-Experte Markus Thies in der Hand.

sektenfresser sind die nacht-aktiven Segler schon seit rund 50 Jahren geschützt.

Mit Einsetzen der Dämmerung werden die Fledermäuse aktiv. Da das Interesse an Fledermäusen sehr stark zugenommen hat, das zeigte auch die große Besucherschar, bietet der NABU Kreisverband Kindergruppengründungen ab Oktober für Acht- bis Zwölfjährige in Eicks und Gemünd

an. Dabei wird den Kindern die Möglichkeit geboten, mit Spiel und Spaß die Natur im Wandel der Jahreszeiten zu erforschen. Die Kinder erleben die Natur mit allen Sinnen, entdecken die geheimnisvolle Tier- und Pflanzenwelt, erforschen die Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft oder beobachten als Umweltdetektive spannende Naturphänomene. Die ersten beiden Schnuppertermine

sind kostenlos, in Eicks alle 14 Tage donnerstags um 15 Uhr mit Yvonne Langeneck, Infos unter Tel.: (0 24 43) 3 14 09 24. In Gemünd finden sie alle 14 Tage freitags um 15 Uhr am Nationalparktor statt mit Christina Born, Tel.: (0 24 44) 91 40 30. Für weitere Gruppen werden noch qualifizierte Leiter gesucht.

Info@nabu-euskirchen.de